

KoprA Erwartungshorizont (blanko)

Die erstellte Beschreibung einer zu pflegenden Person ist rein fiktiv und beinhalten kein echtes Datenmaterial. Bewusst wurde aufgrund der Länge des entwickelten Dokuments (Erwartungshorizont im Rahmen der praktischen Abschlussprüfung) nur eine zu pflegende Person als Beispiel eingefügt, in dem Bewusstsein das immer eine Gruppe zu Pflegender betrachtet werden muss.

Name zu prüfende Person _____

Name 1. Fachprüfende/-r _____

Name 2. Fachprüfende/-r _____

Datum/Uhrzeit der Prüfung _____

Ort der Prüfung _____

<input type="checkbox"/>	Akut stationär
<input type="checkbox"/>	Langzeit stationär
<input type="checkbox"/>	Ambulant

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Deckblatt	1
2. Erwartungshorizont praktische Prüfung	2

Erstellt von: **HS'BI** Hochschule
Bielefeld
University of
Applied Sciences
and Arts

Beauftragt von: **bi**bb Bundesinstitut für
Berufsbildung

Disclaimer

Der „Erwartungshorizont (blanko)“, erstellt von Christiane Freese, Simone Rechenbach, Lisa Nagel, Christine Weßling, Alexander Stirner, Annette Nauerth und Patrizia Raschper, steht unter einer **CC-BY-SA 4.0 Lizenz**. Von der Lizenz ausgenommen sind die verwendeten Wort-/Bildmarken.



1. Prüfungsteil: Ausarbeitung des Pflegeplans (Vorbereitungsteil)

Bewertung im KoprA-Instrument unter Ausarbeitung des Pflegeplans

P-Tag	Erwartungen/Kompetenzen ^{1 2}		Notizen der Prüfenden
	Aufgaben & Leitfragen	Die/der Auszubildende ...	
1.	Bekanntgabe der zu Pflegenden		
	Differenzierte Verständnisfragen Welche Fragen zu welchen Themen erwarte ich bei der Fallbekanntgabe?	<ul style="list-style-type: none">• fragt gezielt zur Person und Gesamtsituation nach.• spricht relevante Themen im Vorfeld an.	
1.	Erhebung des Pflegebedarfs/der Pflegediagnosen		
	Erfassung der Anamnese Welche Informationen sollten am Vortag gezielt mit den zu Pflegenden eingeholt werden?	<ul style="list-style-type: none">• nimmt Kontakt zu den zu Pflegenden und deren Bezugspersonen auf.• erhebt differenziert die Anamnese mit den beteiligten Personen.	

¹ FACHKOMMISSION NACH § 53 PflBG (Hrsg.): Rahmenpläne der Fachkommission nach § 53 PflBG. Rahmenausbildungspläne für die praktische Ausbildung. 1. Aktualisierung. Bonn November 2023. https://www.bibb.de/dokumente/pdf/AB26_Rahmenausbildungsplaene_aktualisiert_11-2023.pdf (Stand: 28.03.2024)

² Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für die Pflegeberufe (Pflegeberufe-Ausbildungs- und -Prüfungsverordnung – PflAPrV) vom 02.10.2018. In: BGBl 2018. S.1572. PflAPrV 2018, Anlage 2 (Stand: 28.03.2024)

1. Prüfungsteil: Ausarbeitung des Pflegeplans (Vorbereitungsteil)

Bewertung im KoprA-Instrument unter Ausarbeitung des Pflegeplans

P-Tag	Erwartungen/Kompetenzen		Notizen der Prüfenden
	Aufgaben & Leitfragen	Die/der Auszubildende ...	
1.	Erhebung des Pflegebedarfs/der Pflegediagnosen		
	Auswertung der Dokumentation <i>Was erwarte ich im Rahmen der Dokumentenanalyse?</i>	<ul style="list-style-type: none">bezieht die Dokumentation ein und geht mit Wissenslücken im Rahmen der Dokumentenanalyse konstruktiv um.	
	Individuelle Pflegediagnostik <i>Welche pflegediagnostischen Maßnahmen und Assessmentinstrumente erwarte ich im Vorfeld?</i>	<ul style="list-style-type: none">führt diagnostische Interventionen (z.B. Bewegungsanalyse) durch.nutzt individuell ausgewählte Assessmentinstrumente (z.B. Sturz-, Schmerz-, Wundassessment).berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse und Ressourcen der zu Pflegenden im Rahmen der Pflegediagnostik.	
	Fremdanamnese <i>Welche Personen oder Professionen sollten in die Informationssammlung einbezogen werden?</i>	<ul style="list-style-type: none">bezieht gezielt Bezugspersonen, Kolleginnen/Kollegen, Ärztinnen/Ärzte, Therapeutinnen/Therapeuten etc. in die Informationssammlung ein.	

1. Prüfungsteil: Ausarbeitung des Pflegeplans (Vorbereitungsteil)

Bewertung im KoprA-Instrument unter Ausarbeitung des Pflegeplans

P-Tag	Erwartungen/Kompetenzen		Notizen der Prüfenden
	Aufgaben & Leitfragen	Die/der Auszubildende ...	
1.	Erhebung des Pflegebedarfs/der Pflegediagnosen		
	Informationsclusterung Wie sollten aus meiner Sicht Informationen geclustert werden?	<ul style="list-style-type: none">ordnet systematisch die gesammelten Informationen zu einer Pflegetheorie oder einem anderen wissenschaftlichen System (z.B. ABEDL, SIS, NBA, Pflegebedarfsassessment) zu.	
	Prioritätensetzung Pflegeprobleme/-diagnosen Was erwarte ich im Zusammenhang mit der Prioritätensetzung der Pflegeprobleme/-diagnosen?	<ul style="list-style-type: none">priorisiert die erhobenen Pflegeprobleme/-diagnosen in Abstimmung mit der zu pflegenden Person.	
1.	Planung der Pflege, inkl. des schriftlichen Pflegeplans		
	Literaturanalyse/ Einbezug von Quellen Welche Literatur oder andere Quellen sollte/kann der/die Auszubildende nutzen?	<ul style="list-style-type: none">nutzt die ausgelegte Literatur oder die erlaubten digitalen Quellen zur wissenschaftlichen Begründung (z.B. Literatur Pflegediagnosen, digitale Pflegesoftware).	

1. Prüfungsteil: Ausarbeitung des Pflegeplans (Vorbereitungsteil)

Bewertung im KoprA-Instrument unter Ausarbeitung des Pflegeplans

P-Tag	Erwartungen/Kompetenzen		Notizen der Prüfenden
	Aufgaben & Leitfragen	Die/der Auszubildende ...	
1.	Planung der Pflege, inkl. des schriftlichen Pflegeplans		
	Einbezug der zu Pflegenden in die Planung <i>Welche Form und Einbindung der zu Pflegenden (und ggf. Bezugspersonen) erwarte ich im Rahmen der Prüfung?</i> <i>Wie plant der/die Auszubildende kommunikative Besonderheiten ein?</i>	<ul style="list-style-type: none">• stimmt begründete Pflegeprobleme/-diagnosen mit den zu Pflegenden und/oder Bezugspersonen ab.• geht problemlösend mit kommunikativen Herausforderungen (z.B. dementielle Veränderungen, Schwerhörigkeit) um.	
	Ableiten von Pflegzielen und Maßnahmen basierend auf den priorisierten Pflegeproblemen/-diagnosen <i>Was erwarte ich im Zusammenhang mit der Prioritätensetzung der Pflegediagnosen, Ziele und Maßnahmen?</i>	<ul style="list-style-type: none">• entwickelt gemeinsam mit den zu Pflegenden und/oder Bezugspersonen Pflegeprioritäten und -ziele.• plant die (Pflege-)Maßnahmen unter Einbezug von Bedürfnissen und Ressourcen der zu Pflegenden und/oder Bezugspersonen.	

1. Prüfungsteil: Ausarbeitung des Pflegeplans (Vorbereitungsteil)

Bewertung im KoprA-Instrument unter Ausarbeitung des Pflegeplans

P-Tag	Erwartungen/Kompetenzen		Notizen der Prüfenden
	Aufgaben & Leitfragen	Die/der Auszubildende ...	
1.	Planung der Pflege, inkl. des schriftlichen Pflegeplans		
	<p>Eindeutige Verschriftlichung des Pflegeplans in begrenztem Zeitraum mit angemessener Sprache</p> <p><i>Was erwarte ich im Rahmen der Verschriftlichung der Pflegeplanung (Umgang mit der Zeit, Schreibkompetenz)?</i></p>	<ul style="list-style-type: none">• verschriftlicht den Pflegeplan klar verständlich und gut strukturiert.• geht angemessen mit den zur Verfügung gestellten Zeitressourcen und den eignen Fähigkeiten im Rahmen der Verschriftlichung des Pflegeplans um.	

2. Prüfungsteil: Fallvorstellung

Bewertung im KoprA-Instrument unter Fallvorstellung

P-Tag	Erwartungen/Kompetenzen		Notizen der Prüfenden
	Aufgaben & Verständnisfragen	Die/der Auszubildende ...	
1.	Vorbereitung der Fallvorstellung		
	<p>Inhaltliche und zeitliche Vorbereitung</p> <p><i>Was erwarte ich in der Verarbeitung der Informationen im Rahmen der Fallvorstellung, welches Fachwissen/ Expertenstandards sollte einbezogen oder erarbeitet werden?</i></p> <p><i>Was erwarte ich im Hinblick auf die Arbeits- und Zeitplanung im Rahmen der Fallvorstellung?</i></p>	<ul style="list-style-type: none">• strukturiert die schriftliche Vorbereitung der Fallvorstellung.• verschriftlicht ergänzende Informationen, z.B. Darstellung von Wissensgrundlagen aus der Literatur (Expertenstandards, Medikamente, Grunderkrankungen).• erstellt eine zeitlich angemessene Ablaufplanung für den Prüfungstag.	
1./2.	Präsentation		
	<p>Allgemeine Kriterien für die Präsentation</p> <p><i>Was erwarte ich von der/dem Auszubildenden in Bezug auf die Präsentation im Allgemeinen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none">• präsentiert die Fallvorstellung selbstständig und nachvollziehbar.• verwendet präzise Fachsprache.• zeigt die Identifikation mit dem beruflichen Selbstverständnis.• verwendet die erforderliche Pflegedokumentation.	

2. Prüfungsteil: Fallvorstellung

Bewertung im KoprA-Instrument unter Fallvorstellung

P-Tag	Erwartungen/Kompetenzen		Notizen der Prüfenden
	Aufgaben & Leitfragen	Die/der Auszubildende ...	
1./2.	Fallvorstellung: Erhebung des Pflegebedarfs (inkl. situative Anpassung)		
	Strukturierte, individuelle Fallvorstellung <i>Welche Informationen sollten in der Fallvorstellung ergänzt werden? Wo erwarte ich eine Schwerpunktsetzung?</i>	<ul style="list-style-type: none">• stellt die zu Pflegenden nach einer klar erkennbaren Struktur vor.• erläutert die für den Prüfungstag gesetzten Schwerpunkte in Bezug auf die Pflegeprobleme/-diagnosen und Ressourcen.	
	Nachvollziehbare Evaluationskriterien und -zeitpunkte <i>Was sind besonders wichtige Aspekte der Pflegeplanung, welche im Rahmen der Fallvorstellung thematisiert werden sollten, welche Art der Evaluation der Pflegeinterventionen erwarte ich?</i>	<ul style="list-style-type: none">• beschreibt die prioritären Pflegeprobleme/-diagnosen und benennt klar die Evaluationskriterien und -zeitpunkte.	

2. Prüfungsteil: Fallvorstellung

Bewertung im KoprA-Instrument unter Fallvorstellung

P-Tag	Erwartungen/Kompetenzen		Notizen der Prüfenden
	Aufgaben & Leitfragen	Die/der Auszubildende ...	
1./2.	Fallvorstellung: Planung der Pflege (inkl. situative Anpassung der Planung)		
	Zusammenhang von medizinischen Diagnosen und Interventionen zu den pflegerischen Handlungsanlässen <i>Welche Diagnosen/ therapiebedingten Anforderungen sollten schwerpunktmäßig zu den Pflegeinterventionen in Beziehung gesetzt werden?</i>	<ul style="list-style-type: none">begründet den Pflegebedarf und die geplanten Interventionen unter Berücksichtigung medizinischer Informationen und therapiebedingter Anforderungen.	
	Sinnvoller Ablauf und Zeitplanung <i>Wie sieht für mich ein sinnvoller Ablauf aus? Wie sollten Schwerpunkte gesetzt werden?</i>	<ul style="list-style-type: none">stellt einen realistischen Ablaufplan für den Prüfungstag vor.	

2. Prüfungsteil: Fallvorstellung

Bewertung im KoprA-Instrument unter Fallvorstellung

P-Tag	Erwartungen/Kompetenzen		Notizen der Prüfenden
	Aufgaben & Leitfragen	Die/der Auszubildende ...	
1./2.	Fallvorstellung: Planung der Pflege (inkl. situative Anpassung der Planung)		
	<p>Umstellung des geplanten Ablaufes aufgrund tagesaktueller Informationen</p> <p><i>Welche häufig auftretenden Abweichungen/ Besonderheiten sind für die zu Pflegenden bekannt und was erwarte ich im Umgang damit?</i></p>	<ul style="list-style-type: none">• integriert tagesaktuelle Besonderheiten der zu Pflegenden in den Ablauf.	

3. Prüfungsteil: Durchführung der geplanten und situativ erforderlichen Pflege

Bewertung im KoprA-Instrument unter Durchführung

P-Tag	Erwartungen/Kompetenzen		Notizen der Prüfenden
	Aufgaben & Leitfragen	Die/der Auszubildende ...	
2.	Vorbereitung		
	Vorbereitung Materialien <i>Welche Materialien erwarte ich vorbereitet?</i>	<ul style="list-style-type: none">• bereitet ausreichend und angemessen die erforderlichen Materialien vor.• beachtet die hygienischen Anforderungen bei der Materialauswahl.	
2.	Durchführung der (Pflege-)Maßnahmen		
	Interventionen realistisch, passend und in der Reihung logisch <i>Welche Abfolge von Interventionen sind für die ausgewählten Prüfungsfälle aus meiner Sicht sinnvoll?</i>	<ul style="list-style-type: none">• setzt die geplanten Interventionen in einer logisch und fachlich richtigen Abfolge um.	

3. Prüfungsteil: Durchführung der geplanten und situativ erforderlichen Pflege

Bewertung im KoprA-Instrument unter Durchführung

P-Tag	Erwartungen/Kompetenzen		Notizen der Prüfenden
	Aufgaben & Leitfragen	Die/der Auszubildende ...	
2.	Durchführung der (Pflege-)Maßnahmen		
	Mögliche situative Herausforderungen/Bedürfnisse <i>Welche situativen Herausforderungen oder Bedürfnisse können auftreten und welche Reaktionen erwarte ich von dem/der Auszubildenden?</i>	<ul style="list-style-type: none">• bezieht situative Bedarfe und Bedürfnisse in die Umsetzung der Interventionen mit ein.• erkennt Gefahren und leitet mögliche Interventionen ein.• erkennt situative Herausforderungen und entwickelt mögliche Handlungsalternativen.	
	Mögliche fachliche und ethische Herausforderungen <i>Welche ethischen und/oder fachlichen Herausforderungen könnten im Rahmen der Prüfung auftreten und welchen Umgang damit erwarte ich von dem/der Auszubildenden?</i>	<ul style="list-style-type: none">• geht ethisch angemessen mit Herausforderungen um.• erkennt fachliche Anforderungen in der Situation und leitet entsprechende Interventionen ein.	

3. Prüfungsteil: Durchführung der geplanten und situativ erforderlichen Pflege

Bewertung im KoprA-Instrument unter Durchführung

P-Tag	Erwartungen/Kompetenzen		Notizen der Prüfenden
	Aufgaben & Leitfragen	Die/der Auszubildende ...	
2.	Durchführung der (Pflege-)Maßnahmen		
	<p>Umsetzung der Pflegeinterventionen</p> <p><i>Was erwarte ich fachlich korrekt und ethisch angemessen für die geplante Prüfung?</i></p>	<ul style="list-style-type: none">• führt fachlich-korrekt die geplanten Interventionen durch.• setzt ethisch angemessen Interventionen um und passt diese situativ an (z.B. professionelle Beachtung von Nähe und Distanz).• bezieht gesundheitsfördernde und präventive Interventionen für alle beteiligten Personen ein (z.B. Hygiene, rückengerechtes Arbeiten, Prophylaxen, Einbezug von Hilfsmitteln etc.).• unterstützt die zu Pflegenden und ggf. die Bezugspersonen (z.B. bei Alltagsaktivitäten).	

3. Prüfungsteil: Durchführung der geplanten und situativ erforderlichen Pflege

Bewertung im KoprA-Instrument unter Durchführung

P- Tag	Erwartungen/Kompetenzen		Notizen der Prüfenden
	Aufgaben & Leitfragen	Die/der Auszubildende ...	
2.	Verständigungsorientierte Kommunikations- und Beziehungsgestaltung		
	Kommunikations- und Beziehungsgestaltung <i>Was sollte die/ der Auszubildende im Rahmen der Kommunikation und Beziehungsgestaltung situativ erkennen?</i>	<ul style="list-style-type: none">gestaltet die Kommunikation einfühlsam, situationsangemessen und adressatengerecht.erkennt situative Bedarfe und Bedürfnisse und setzt entsprechende Konzepte (z.B. Validation) um.wendet Kommunikationsmodelle und kommunikative Regeln an (z.B. empathische Zuwendung, Paraphrasieren, Blickkontakt, Vier Ohren Modell).	
2.	Information, Schulung & Beratung		
	Mögliche Beratungs- und Anleitungsanlässe <i>Was sollte die/ der Auszubildende im Rahmen der Beratung/ Anleitung situativ erkennen?</i>	<ul style="list-style-type: none">integriert Beratungs-, Anleitungs- und Schulungsanlässe in die Durchführung der erforderlichen Pflege.bespricht situations- und personenangemessen mögliche Inhalte und Handlungen mit den zu Pflegenden und/oder deren Bezugspersonen und setzt diese um.	

3. Prüfungsteil: Durchführung der geplanten und situativ erforderlichen Pflege

Bewertung im KoprA-Instrument unter Durchführung

P- Tag	Erwartungen/Kompetenzen		Notizen der Prüfenden
	Aufgaben & Leitfragen	Die/der Auszubildende ...	
2.	Zusammenarbeit		
	Einbezug des Teams <i>Welche Form und Einbindung des Teams/ der Kolleginnen/Kollegen erwarte ich im Rahmen der Prüfung, um z.B. Gefährdungen zu vermeiden?</i>	<ul style="list-style-type: none">• bezieht situativ das Pflegeteam und/oder Mediziner/-innen, Therapeut/-innen, Sozialdienst etc. in die Umsetzung der (Pflege-) Maßnahmen ein.• koordiniert andere Professionen im Ablauf der Pflegehandlungen.• erkennt Gefährdungen und fordert professionelle Hilfe ein.	
2.	Qualitätssicherung		
	Umgang mit materiellen und institutionsspezifischen Ressourcen <i>Welchen Umgang mit Materialien und vorhandenen Hilfsmitteln oder räumlichen Bedingungen erwarte ich?</i> <i>Welchen Umgang mit Sicherheit und wissenschaftlichen Erkenntnissen erwarte ich?</i>	<ul style="list-style-type: none">• nutzt fachlich korrekt die Materialien unter ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten (z.B. Anzahl der verwendeten Handschuhe, Wundversorgungsmaterialien etc.).• stimmt Hilfsmittel, Bäder etc. unter Berücksichtigung der Bedarfe anderer zu Pflegenden ab und nutzt diese hygienisch angemessen.• gewährleistet Sicherheit unter Berücksichtigung von Gesetzen und Wissenschaftlichkeit.	

3. Prüfungsteil: Durchführung der geplanten und situativ erforderlichen Pflege

Bewertung im KoprA-Instrument unter Durchführung

P-Tag	Erwartungen/Kompetenzen		Notizen der Prüfenden
	Aufgaben & Leitfragen	Die/der Auszubildende ...	
2.	Evaluation und Dokumentation		
	<p>Evaluation und Dokumentation der durchgeführten Pflege</p> <p><i>Was sollte die/ der Auszubildende dokumentieren und im Rahmen der Evaluation erkennen?</i></p>	<ul style="list-style-type: none">• dokumentiert fachlich korrekt die durchgeführten (Pflege-)Maßnahmen und Besonderheiten.• evaluiert die durchgeführten (Pflege-)Maßnahmen und Besonderheiten in der Prüfungssituation auf der Grundlage der Pflegedokumentation und in Abstimmung mit den zu Pflegenden sowie ggf. weiteren Akteuren (Pflegeteam).	

4. Prüfungsteil: Reflexionsgespräch

Bewertung im KoprA-Instrument unter Reflexionsgespräch

P-Tag	Erwartungen/Kompetenzen		Notizen der Prüfenden
	Aufgaben & Leitfragen	Die/der Auszubildende ...	
2.	Vorbereitung		
	Entwicklung von Reflexionsaspekten <i>Welche Reflexionsaspekte könnten in den aktuellen Instrumenten ergänzt werden?</i>	<ul style="list-style-type: none">• bereitet selbstständig das Reflexionsgespräch unter Anwendung der vorhandenen Reflexionsinstrumente vor.	
2.	Reflexion der durchgeführten Pflege in der Prüfungssituation		
	Steuerung des Reflexionsprozesses unter Einbezug ethischer Aspekte <i>Was erwarte ich im Rahmen der Reflexion insbesondere für die ausgewählten Prüfungsfälle?</i>	<ul style="list-style-type: none">• strukturiert selbstständig und nachvollziehbar das Reflexionsgespräch.• stellt mögliche Herausforderungen vor dem Hintergrund des Erlebens der zu Pflegenden und/oder deren Bezugspersonen dar.• begründet mögliche Abweichungen im Verlauf.• begründet fachlich die Handlungsalternativen und modifizierten Handlungen.	

4. Prüfungsteil: Reflexionsgespräch

Bewertung im KoprA-Instrument unter Reflexionsgespräch

P-Tag	Erwartungen/Kompetenzen		Notizen der Prüfenden
	Aufgaben & Leitfragen	Die/der Auszubildende ...	
2.	Reflexion der durchgeführten Pflege in der Prüfungssituation		
	Bewertung der derzeitigen Versorgungssituation <i>Was sollte vor dem Hintergrund der derzeitigen Versorgungssituation, interprofessionellen Zusammenarbeit und den gesetzlichen, ökonomischen sowie ökologischen Bedingungen reflektiert werden?</i>	<ul style="list-style-type: none">• reflektiert die derzeitige Versorgungsform (z.B. langzeitstationäre Pflege)• reflektiert die intra- und interprofessionelle Zusammenarbeit.• reflektiert die ökonomischen, institutionellen, sozialpolitischen und ökologischen Bedingungen.	
2.	Selbstreflexion		
	Kompetenzen und Entwicklungspotential <i>Welche Kompetenzen besitzt der/die Auszubildende bereits und wo sehe ich noch Entwicklungspotential?</i>	<ul style="list-style-type: none">• reflektiert die Prüfungssituation (z.B. Zeitmanagement, Koordination, rückschonendes Arbeiten)• reflektiert vorhandene und zu entwickelnde Kompetenzen sowie Handlungsspielräume als zukünftige Pflegefachkraft.	